

ΣΥΛΛΟΓΟΣ ΓΙΑ ΤΗΝ ΜΕΛΕΤΗ ΚΑΙ ΔΙΑΔΟΣΗ ΤΗΣ ΕΛΛΗΝΙΚΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ e.V.
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER AUFARBEITUNG DER HELLENISCHEN GESCHICHTE e.V.
D-82362 Weilheim/Obb., Schwattachweg 1, Tel./Fax.: 0881-61922, oder Fax: 0881-9279364
e-mail: Pkyriat@aol.com ; Bankverb. Dresdner Bank, Weilheim, BLZ 70080000, Konto: 0253214101

Dr. Apostolos Kyriatsoulis, Schwattachweg 1, D-82362 Weilheim, Deutschland, Tel.: 0881-4805
Fax: 0881-9279364
e-mail: Pkyriat@aol.com

Ohlstadt, 21. März 2003

Begrüßung

*Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Liebe Freunde,*

Im Namen des Organisationskomitees und unseres Vereins darf ich Sie hier in Ohlstadt ganz herzlich willkommen heißen. Es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie als Teilnehmer dieser internationalen Konferenz über die: „**Althellenische Technologie und Technik**“ begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, nach 1994, 1996 und 1999 eine vierte Tagung in Ohlstadt zu organisieren, dieses Mal mit einem zweifellos wichtigen Thema nicht nur für die Archäologie sondern auch für die Naturwissenschaften, die Musik und die Medizin. Mit den ersten drei Tagungen haben wir einen Zyklus abgeschlossen, in dem wir uns mit Aspekten der hellenischen Mythologie, Sprache, Schrift und Religion befasst hatten.

Heute unternehmen wir in aller Bescheidenheit den Versuch, animiert von der Ausstellung und Konferenz über die „Technologie der Alten Griechen“ in Thessaloniki 1997, Aspekte dieser Althellenischen Technologie und Technik zu durchleuchten, sie uns näher zu bringen und neueste Forschungsergebnisse zu diskutieren. Wir haben aber auch hier versucht, den Schwerpunkt der Tagung in die prähistorische Zeit zu legen, treu unserem Konzept der drei Tagungen davor.

Heute sind viele Technologieverfahren, Prinzipien und Techniken auf die Erkenntnisse der Minoer, der Mykenen, der Althellenen zurückzuführen. Es ist bewundernswert zu studieren: Den Ring des Minos, den Bau mehrstöckiger Häuser in der minoischen und mykenischen Zeit, die Wandmalereien von Thera, die mykenischen Wasserbauten, die Kupfergewinnung und Verarbeitung, den Antikythera-Mechanismus, die Hydraulik von Dion, das „tägliche Leben“, die Schraube des Archimedes, die Aiolos-Kugel, die Trieren, um nur einige Beispiele zu nennen.

Wir alle haben großen Respekt vor den Technologien und Techniken anderer Völker der damaligen Zeit, wie z.B. der Hethiter oder der Ägypter. Uns ist der gegenseitige Einfluss der Völker im Ägäischen Raum und der anliegenden Gebiete sehr bewusst. Wir möchten uns aber hier gezielt mit der Technologie und Technik der Altgriechen befassen und versuchen, Querbeziehungen mit Entwicklungen anderer Völker auf diesem Gebiet herzustellen.

Für mich stellt sich die Frage, warum man sich so spät (erst in den letzten Jahrzehnten), vor allem in Griechenland, aber auch in Europa mit diesem Thema befasst hat (mit Ausnahme von Spezialisten und Fachleuten). Eigentlich musste es allen klar sein, dass so hoch entwickelte

Kulturen wie die minoische, die mykenische und die der hellenistischen Zeit in Griechenland (Philosophie, Literatur, Kunst, Musik) ohne eine parallele Entwicklung der Technologien und der Techniken, teilweise zu „Spitzentechnologien perfektioniert“, nicht möglich sein konnten. Vielleicht finden wir eine Antwort auf diese Frage während der Tagung bzw. während der Podiumsdiskussion.

Für uns Griechen sind (sollte) das Studium und die Kenntnis der Technologie der Althellenen sehr wichtig (sein). Denn neben der Althellenischen Philosophie und Philologie, der Althellenischen Kunst (*αρχαία ελληνική τέχνη, αγγειοπλαστική*) und den Olympischen Spielen (*αθλητισμός*), ist die Althellenische Technologie die vierte Säule unseres kulturellen Erbes.

Deshalb drücke ich hiermit meinen hohen Respekt und die Anerkennung für die Arbeit aus, die auf diesem Gebiet geleistet wird, vor allem in Griechenland vom Technischen Museum in Thessaloniki und von der Studiengesellschaft für die Antike Griechische Technologie in Athen. Wenn ich nun die **Liste der Referenten** sehe, und auch die **Teilnehmer** der Tagung insgesamt betrachte, freue ich mich sehr auf die Vorträge und die Diskussionen auf hohem wissenschaftlichem Niveau. Wir haben bewusst dieses Mal mehr **jüngere** Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen als früher, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Die Statistik zeigt, dass von den 24 Referentinnen und Referenten 40% Frauen sind! Ich hoffe auch, dass **das Experiment** mit der kleinen Ausstellung, mittels Videos, CDs und Schautafeln (wir organisieren zum ersten Mal so etwas) funktionieren wird.

Für das gesamte Ausstellungsmaterial und für die wissenschaftliche und technische Beratung bedanken wir uns beim Technischen Museum von Thessaloniki, in Person von Herrn Kostas Tanis, bei der EMAET (Studiengesellschaft für die Antike Griechische Technologie), in Person von Herrn Prof. Theodosios Tassios und bei dem wissenschaftlichen Komitee für die permanente Beratung und Betreuung des Vereins, Herrn Prof. H. G. Buchholz, Herrn Prof. Ch. Dumas, Herrn Dr. S. Hadjisavvas, Herrn Prof. J. Knauss und Herrn Prof. Th. Tassios.

Mit diesen Tagungen beabsichtigen **wir nicht, griechische Nationalgefühle** aufzupolieren. Wir möchten vielmehr diese und weitere Fragen **wissenschaftlich** untersuchen und sie in diesem **Forum kritisch** diskutieren. **Wir hoffen**, dass sich dann der eine oder andere in den **erzielten Resultaten wiederfindet**.

Bei Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren **Referenten**, möchten wir uns sehr **herzlich bedanken**, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und die damit verbundene Mühe auf sich genommen haben. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir Sie als Referenten gewinnen konnten.

Ideen, Pläne und Programme sind meistens nicht der Rede wert, wenn sie nicht realisiert werden. Deshalb möchte ich mich im Namen des Organisationskomitees und unseres Vereins bei **allen Sponsoren und Spendern herzlich bedanken. Ohne deren großzügige Hilfe wäre heute diese Tagung nicht möglich.**

Sehr gefreut haben wir uns über die großzügige Unterstützung durch das Griechische Kultusministerium, Direktion für „Bildungsbeziehungen“. Hier bedanken wir uns insbesondere bei Frau Dimitra Argurou, die heute unter uns ist, für Ihre Unterstützung unseres Vereins seit 1996. Ohne den Einsatz von Frau Argurou im Griechischen Kultusministerium wären einige Projekte des Vereins teilweise gar nicht zustande gekommen!

Wir sind sehr stolz und freuen uns über die Zuwendungen des Bayerischen und des Zypriotischen Kultusministeriums sowie die des Griechischen Außenministeriums (Sekretariat für Auslands Griechen) und des Ägäisministeriums. In diesen Zeiten der Sparmaßnahmen wissen wir das zu schätzen.

Ich danke auch dem Verein Ägäis, München, und dem Europäischen Zentrum für wissenschaftliche, ökumenische und kulturelle Zusammenarbeit, Griechisch-Deutsche Initiative e.V., Würzburg, für deren Unterstützung:

Bedanken möchten wir uns bei einer Reihe von Gesellschaften, Zeitschriften und Zeitungen, die diese Tagung bekannt gemacht und darüber berichtet haben, deren Namen Sie dem Tagungsband entnehmen können.

Meinen Dank möchte ich an alle Mitglieder des Organisationskomitees und unseres Vereins richten, die das Zustandekommen dieser Veranstaltung trotz schlechterer Ausgangsbedingungen als 1994 und 1996 ermöglicht haben.

Ich persönlich möchte mich sehr herzlich bei meiner Frau und meinem Sohn für deren Verständnis am Anfang und deren aktive Hilfe am Ende der langjährigen Vorbereitungszeit dieses Vorhabens bedanken.

Ich möchte aber nicht zur Tagesordnung kommen, ohne die Ereignisse dieser Nacht kurz zu kommentieren:

Ich, wir bedauern sehr den Ausbruch des Krieges im Irak in dieser Nacht. Wir denken an die irakische Bevölkerung, das Hauptopfer dieses Krieges, und an die bereits gefallenen irakischen, amerikanischen und englischen Soldaten.

Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt hier im Hotel Alpenblick in Ohlstadt und uns allen eine spannende und erfolgreiche Tagung.

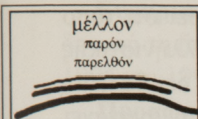
Dr. Ing. Apostolos Kyriatsoulis
Vorsitzender des Organisationskomitees und des Vereins

Ziele dieser Tagung sind:

1. Aspekte der Althellenischen Technologie und Technik zu durchleuchten, sie uns näher zu bringen und neueste Forschungsergebnisse zu diskutieren.
2. Den Stellenwert von Technologie und Technik in der Griechischen Antiken Welt zu definieren und zu bewerten.
3. Querbeziehungen zu den Technologien und Entwicklungen anderer Völker (Nachbarn der Hellenen) abzuleiten und vergleichend mit den Althellenischen Technologien und Techniken zu bewerten.
4. Der Veranstalter legt großen Wert darauf, dass die Ergebnisse der Tagung einer breiten interessierten Öffentlichkeit (Medien, Lehrern, Schulen, Studierenden u. a.) durch Publikationen zur Verfügung gestellt werden (gerade bei diesem Thema und vor allem in Griechenland).
5. Ein wichtiges Ziel für uns ist: Die Vorträge, die anschließenden Diskussionen und die Round-Table-Gespräche in einem Buch festzuhalten und herauszugeben, wie 94, 96 und 99.
6. Intensivierung der Kontakte auf internationaler Ebene, mit und zwischen den Wissenschaftlern, die relevante Beiträge auf diesen Gebieten leisten.

Στόχοι του συνεδρίου είναι:

1. Να αναδειξουμε πλευρές της αρχαίας ελληνικής τεχνολογίας και τεχνικής, να τις γνωρίσουμε και να συζητήσουμε τα νεότερα πορίσματα των ερευνών.
2. Να ορίσουμε και αξιολογήσουμε τη θέση και την αξία της τεχνολογίας και της τεχνικής στον αρχαίο ελληνικό κόσμο.
3. Να συναγάγουμε τις εγκάρσιες σχέσεις με την τεχνολογία και την τεχνική άλλων λαών (γειτονικών προς τους Έλληνες) και να προχωρήσουμε σε συγκριτική αξιολόγηση των αρχαίων ελληνικών τεχνολογιών και τεχνικών.
4. Ο διοργανωτής αποδίδει μεγάλη σημασία στο να διατεθούν και να γίνουν γνωστά τα συμπεράσματα του συνεδρίου στο πλατύ κοινό που εκδηλώνει ενδιαφέρον (ΜΜΕ, εκπαιδευτικούς, σχολεία, σπουδαστές κλπ.) με δημοσιεύσεις ειδικότερα αυτού του θέματος και κυρίως στην Ελλάδα.
5. Σημαντικός στόχος μας είναι να καταγραφούν και δημοσιευθούν οι εισηγήσεις, οι συζητήσεις που ακολουθούν καθώς κι οι συζητήσεις στρογγυλής τραπέζης σε βιβλίο που θα εκδοθεί, όπως συνέβη και το 1994, 96 και 99.
6. Η σύσφιξη των επαφών σε διεθνές επίπεδο, με τους επιστήμονες και μεταξύ των επιστημόνων, που συμβάλλουν σημαντικά σ' αυτούς τους τομείς.



ΣΥΛΛΟΓΟΣ ΓΙΑ ΤΗΝ ΜΕΛΕΤΗ ΚΑΙ ΔΙΑΔΟΣΗ ΤΗΣ ΕΛΛΗΝΙΚΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ e.V.
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER AUFARBEITUNG DER HELLENISCHEN GESCHICHTE e.V.
D-82362 Weilheim/Obb., Schwattachweg 1, Tel./Fax.: 0881-61922, oder Fax: 0881-9279364
e-mail: Pkylriat@aol.com ; Bankverb. Dresdner Bank, Weilheim, BLZ 70080000, Konto: 0253214101

Dr. Apostolos Kyriatsoulis, Schwattachweg 1, D-82362 Weilheim, Deutschland, Tel.: 0881-4805

Fax: 0881-9279364

e-mail: Pkylriat@aol.com

Weilheim, Μάρτιος 2003

Χαιρετισμός

*Αξιότιμοι κυρίες και κύριοι,
Αγαπητές φίλες, αγαπητοί φίλοι,*

εκ μέρους της οργανωτικής επιτροπής και του Συλλόγου μας σας καλωσορίζω εδώ στο Ohlstadt. Είναι μεγάλη χαρά και τιμή μου, να χαιρετήσω την συμμετοχή σας στο διεθνές αυτό συνέδριο με θέμα «**Αρχαία Ελληνική Τεχνολογία και Τεχνική**».

Μας χαροποιεί ιδιαίτερα το ότι μετά από το 1994, 1996 και 1999 επιτύχαμε να διοργανώσουμε τέταρτο συνέδριο στο Ohlstadt, αυτή τη φορά με αναμφίβολα σημαντικό θέμα όχι μόνο για την αρχαιολογία, αλλά και για τις φυσικές επιστήμες, την μουσική και την ιατρική. Με τα τρία πρώτα συνέδρια συμπληρώσαμε έναν κύκλο, στον οποίο ασχοληθήκαμε με πλευρές της μυθολογίας, της γλώσσας, της γραφής και της θρησκείας των αρχαίων Ελλήνων.

Σήμερα, με μετριοφροσύνη και ωθούμενοι από την έκθεση και το συνέδριο της Θεσσαλονίκης το 1997, με θέμα «Η Τεχνολογία των Αρχαίων Ελλήνων», επιχειρούμε να φωτίσουμε ορισμένες πλευρές αυτής της αρχαιοελληνικής τεχνολογίας και τεχνικής, να τις προσεγγίσουμε και να συζητήσουμε τα πρόσφατα συμπεράσματα της έρευνας. Ωστόσο και σ' αυτό το συνέδριο προσπαθήσαμε να επικεντρώσουμε το βάρος του στην προϊστορική περίοδο, πιστοί στο πλαίσιο των προηγούμενων τριών συνεδρίων μας.

Πολλές μέθοδοι, αρχές και τεχνικές της τεχνολογίας βασίζονται στα επιτεύγματα των Μινωιτών, των Μυκηναίων και των αρχαίων Ελλήνων.

Πρόκειται για εκπληκτικά αντικείμενα μελέτης: το δαχτυλίδι του Μίνωα, η κατασκευή πολυόρφων σπιτιών κατά την μυκηναϊκή και μινωική εποχή, οι τοιχογραφίες της Θήρας, τα μυκηναϊκά υδραυλικά έργα, η εξόρυξη και επεξεργασία του χαλκού, η μηχανή των Αντικυθήρων, η υδραυλς του Δίου, ο κοχλίας του Αρχιμήδη, η αιολική σφαίρα, οι τριήρεις, ο τρόπος της καθημερινής ζωής, είναι μερικά μόνο παραδείγματα.

Όλοι εκτιμούμε βαθιά τις τεχνολογίες και τεχνικές άλλων λαών της τότε εποχής, όπως π.χ. των Χετταίων και των Αιγυπτίων. Συνειδητοποιούμε βαθύτατα την αμοιβαία επίδραση των λαών του αιγαιακού χώρου και των παρόχθιων περιοχών. Θέλουμε ωστόσο να ασχοληθούμε εξειδικευμένα με την τεχνολογία και τεχνική των αρχαίων Ελλήνων και να προσπαθήσουμε να παρακολουθήσουμε τις εγκάρσιες σχέσεις με την εξέλιξη άλλων λαών σ' αυτούς τους τομείς.

Αναρωτιέμαι γιατί με τόση καθυστέρηση (μόλις τις τελευταίες δεκαετίες) ασχολήθηκαν κυρίως στην Ελλάδα, αλλά και στην Ευρώπη, μ' αυτό το θέμα (με εξαίρεση τους ειδικούς

και τους επιστήμονες). Στην πραγματικότητα θα έπρεπε όλοι να έχουν κατανοήσει ότι τόσο εξελιγμένοι πολιτισμοί, όπως ο μινωικός, ο μυκηναϊκός, αλλά και αυτός της ελληνιστικής εποχής της Ελλάδας, με τη φιλοσοφία, τη λογοτεχνία, την τέχνη και τη μουσική τους, δεν θα ήταν εφικτοί χωρίς την παράλληλη ανάπτυξη τεχνολογιών και τεχνικών, που εν μέρει είχαν αναγάγει σε «τεχνολογίες αιχμής». Ίσως το ερώτημα αυτό απαντηθεί στη διάρκεια του συνεδρίου ή των συζητήσεων στρογγυλής τράπεζας.

Για μας τους Έλληνες η μελέτη κι η γνώση της τεχνολογίας των αρχαίων Ελλήνων έχει μεγάλη σημασία. Γιατί, παράλληλα με την αρχαιοελληνική φιλοσοφία και λογοτεχνία, την αρχαιοελληνική τέχνη και αγγειοπλαστική και τους Ολυμπιακούς Αγώνες (αθλητισμός), η αρχαιοελληνική τεχνολογία αποτελεί τον τέταρτο πυλώνα της πολιτιστικής μας κληρονομιάς.

Γι' αυτό θέλω να εκφράσω το βαθύ σεβασμό και την εκτίμησή μου στην εργασία που γίνεται σ' αυτό τον τομέα, κυρίως στην Ελλάδα από το Τεχνικό Μουσείο της Θεσσαλονίκης και την Εταιρία Μελετών της Αρχαίας Ελληνικής Τεχνολογίας της Αθήνας.

Κοιτάζοντας συνολικά τον **κατάλογο των εισηγητών** αλλά και τα ονόματα όσων **συμμετέχουν στο συνέδριο**, περιμένω με χαρά τις εισηγήσεις και τις συζητήσεις σε υψηλό επιστημονικό επίπεδο. Αυτή τη φορά σκόπιμα προσκαλέσαμε περισσότερους άνδρες και γυναίκες επιστήμονες **νεαρής ηλικίας** απ' όσο παλαιότερα, ώστε να τους δώσουμε τη δυνατότητα να παρουσιαστούν οι ίδιοι κι η εργασία τους. Η στατιστική μας δείχνει ότι από τους 24 εισηγητές 40% είναι γυναίκες!

Επίσης ελπίζω να λειτουργήσει το **πείραμα** της μικρής έκθεσης με βιντεοταινίες, CD-ROM και πίνακες (για πρώτη φορά οργανώνουμε τέτοια έκθεση!).

Για το συνολικό υλικό της έκθεσης και για τις επιστημονικές και τεχνικές συμβουλές θέλουμε να ευχαριστήσουμε το Τεχνικό Μουσείο Θεσσαλονίκης στο πρόσωπο του κ. Κώστα Τάνη, την ΕΜΑΕΤ (Εταιρία Μελέτης της Αρχαίας Ελληνικής Τεχνολογίας) στο πρόσωπο του καθηγητή κ. Θεοδόσιου Τάσιου καθώς και την επιστημονική επιτροπή για την συνεχή παροχή συμβουλών στον Σύλλογο: τον καθηγητή Η. G. Buchholz, τον καθηγητή J. Knauss, τον καθηγητή Χ. Ντούμα, τον καθηγητή Θ. Τάσιο και τον δρ Σ. Χατζησάββα.

Με τα συνέδρια αυτά **δεν έχουμε σκοπό να αναβιώσουμε κάποια ελληνικά εθνικιστικά αισθήματα**. Αντίθετα επιθυμούμε να ερευνήσουμε **επιστημονικά** αυτά και άλλα ζητήματα και να τα συζητήσουμε **με κριτικό πνεύμα σ' αυτό το βήμα**. **Ελπίζουμε** στο τέλος ο καθένας να αντικρίσει ένα τμήμα του εαυτού του στα **συμπεράσματα που θα εξαχθούν**.

Κυρίες και κύριοι **εισηγητές/εισηγήτριες**, θα θέλαμε να σας **ευχαριστήσουμε θερμά** για την ανταπόκριση σας στην πρόσκληση μας και για τους κόπους που ως εκ τούτου επωμισθήκατε. Είμαστε περήφανοι, που κατορθώσαμε να σας έχουμε εδώ ως εισηγητές.

Οι ιδέες, τα σχέδια και τα προγράμματα συνήθως δεν είναι άξια λόγου, αν δεν υλοποιηθούν. Γι' αυτό εκ μέρους της Οργανωτικής Επιτροπής και του Συλλόγου μας θέλω να **ευχαριστήσω θερμά όλους τους χορηγούς και δωρητές**. **Χωρίς τη γενναιόδωρη βοήθειά τους το σημερινό συνέδριο δεν θα είχε λάβει χώρα**.

Χαιρόμαστε ιδιαίτερα για τη γενναιόδωρη υποστήριξη του ελληνικού Υπουργείου Πολιτισμού, Διεύθυνση «Μορφωτικών Σχέσεων». Ιδιαίτερα ευχαριστούμε την κυρία Δήμητρα Αργυρού, που βρίσκεται ανάμεσά μας, για την υποστήριξη του Συλλόγου μας από το 1996. Χωρίς τη βοήθειά της, πολλές δραστηριότητές μας δεν θα είχαν υλοποιηθεί.

Είμαστε υπερήφανοι για τη βοήθεια του Βαυαρικού και Κυπριακού Υπουργείου Πολιτισμού, καθώς και του ελληνικού Υπουργείου Εξωτερικών (Γραμματεία Αποδήμου Ελληνισμού) και του Υπουργείου Αιγαίου. Σε εποχές λιτότητας εκτιμούμε ιδιαίτερα την υποστήριξή τους.

Ευχαριστούμε μια σειρά από εταιρίες, περιοδικά και εφημερίδες που γνωστοποίησαν αυτό το Συμπόσιο. Τα ονόματά τους είναι τυπωμένα στον τόμο του συμποσίου.

Ευχαριστώ όλα τα μέλη της Οργανωτικής Επιτροπής και του Συλλόγου μας, που κατέστησαν δυνατή τη διοργάνωση αυτού του συμποσίου παρά τις συνθήκες που ήταν δυσκολότερες από το 1994 και 1996.

Προσωπικά ευχαριστώ θερμά τη γυναίκα και τον γιό μου για την κατανόηση κατά την έναρξη και για την ενεργή τους βοήθεια στο τέλος της μακρόχρονης προετοιμασίας του στόχου μας.

Δεν θέλω ωστόσο να προχωρήσω στην ημερήσια διάταξη, δίχως να σχολιάσω σύντομα τα γεγονότα της νύχτας:

Όλοι μας λυπούμαστε βαθύτατα για την έκρηξη του πολέμου στο Ιράκ αυτή τη νύχτα. Η σκέψη μας βρίσκεται κοντά στον Ιρακινό λαό, κύριο θύμα αυτού του πολέμου, και στους Ιρακινούς, Αμερικανούς και Βρετανούς στρατιώτες που σκοτώθηκαν.

Κυρίες και Κύριοι, εύχομαι μια ευχάριστη παραμονή εδώ στο ξενοδοχείο Alpenblick του Ohlstadt και σε όλους μας ένα ενδιαφέρον κι επιτυχές συνέδριο.

Δρ. Απόστολος Κυριατσούλης
Πρόεδρος της Οργανωτικής Επιτροπής και του Συλλόγου